

IMMER DEM LEADER NACH...

DAS RED BULL AEROBATIC TEAM

Text und Fotos: Alexander Obolonsky

Es ist ein langer Weg, bis man da ist, wo heute das Red Bull Aerobatic Team mit den Piloten Robert und Sebastian Fuchs sowie Tim Stadler steht. Die drei Ausnahmepiloten gehören mit ihren besonderen Modellen und den engen Formationsflügen zur Spitze der internationalen Flugschau-Szene.

Vierzehn Jahre ist es her, dass Vater und Sohn Fuchs zum ersten Mal als Formations-Team an einer Flugschau teilnahmen. Schnell wurden ihre Flugkünste über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Seit 2008 werden die Piloten von der österreichischen Energy Drink-Firma Red Bull gesponsert und treten fortan als „Red Bull Aerobatic Team“ auf. Im Jahr 2013 kam dann als dritter Pilot

Tim Stadler ins Team, der von seinem fliegerischen Können – aber auch mit seinen menschlichen Qualitäten – perfekt zur Truppe passt.

Robert Fuchs ist nach eigener Aussage ein begeisterter Modellbauer. Das Planen, Konstruieren und Bauen haben für ihn mindestens den gleichen Stellenwert wie das Fliegen. Gebaut



Yak-11-Formation des Teams



wurde viel in den letzten Jahren. Das Team hat diverse Modelle im Einsatz. Das sind F-104 Starfighter, Yak-11 und MB-339 von Airworld, Ultimate Dash 300S, Edge 540 V3 und Pitts „Beast“ von Delro. Dann sind da noch die XXXL-Modelle, die nur zu zweit oder im Einzeldisplay geflogen werden: die Ultimate mit vier Meter Spannweite im Maßstab 1:2 und die beiden 110 Kilogramm schweren Giganten vom Typ Alpha Jet, die als Schweighofer-Projekt entstanden und vom Team zum Fliegen gebracht wurden. Für das Frühjahr 2019 ist die nächste Attraktion in Vorbereitung. Dann werden drei große F-104 Starfighter von Airworld im Maßstab 1:3 ihr Rollout haben. ◀



Enger geht's nicht: Robert und Sebastian Fuchs mit ihren Pitts „Beast“ von Delro



Robert und Sebastian Fuchs kurz vor dem Start ihrer gigantischen Alpha Jets auf der JetPower 2018 in Donauwörth. Die 110 Kilogramm schweren Modelle haben eine Spannweite von 3.530 Millimeter, eine Länge von 4.650 Millimeter und werden von zwei Turbinen JetCat P-400 befeuert (1). Spitze im Modellflug: das Red Bull Aerobatic Team (von links) mit Tim Stadler, Robert Fuchs und Sebastian Fuchs (2)



Tim Stadler flog auf der JetPower 2018 seine MB-339 von Airworld im Einzeldisplay. Auch von dieser Maschine hat das Team drei Exemplare im Einsatz (3). Die F-104 Starfighter von Airworld (Maßstab 1:4) warten in Donauwörth auf den Einsatz. Für 2019 können wir uns auf Auftritte des Teams mit den 1:3-Versionen der F-104 freuen, die über den Winter fertiggestellt werden (4)